



IQ Fachberatung Passau

Ein Beitrag zur bildungsadäquaten Beschäftigung von Fachkräften aus dem Ausland

für den **Fachkräftetag**

am **29.01.2025**

in **Cham**

WIRTSCHAFTS:FORUM
DER REGION PASSAU

www.migranet.org

Inhalt:

- Was ist IQ?
- IQ Fachberatung Passau: Projekte 2023 – 2025
- **Fachkräfteeinwanderung:**
 - Fachkräfteeinwanderung als Säule der Fachkräftesicherung
 - Möglichkeiten des neuen Fachkräfteeinwanderungsrechts
 - Fachkräfteeinwanderungsverfahren - Das beschleunigte Fachkräfteverfahren (§81a AufenthG)
- **Unterstützungsmöglichkeiten** durch die IQ Fachberatung am Wirtschaftsforum der Region Passau e.V.



Was ist IQ?

Bundesweites Förderprogramm „IQ – Integration durch Qualifizierung“

1. Ziel:

Dieses arbeitsmarktpolitische Instrument der Bundesregierung soll die bildungsadäquate Integration von Personen mit ausländischen Qualifikationen in den Arbeitsmarkt verbessern.

2. Entwicklung

Programm existiert seit 2005, wird laufend weiterentwickelt
aktuelle Förderrunde: **2023-2025**; 2026-2028 letzte Förderrunde

3. Beteiligte

- Finanzierung: BMAS + ESF plus
- Administrierung: BAMF
- MigraNet: Bayernweiter Zusammenschluss der IQ-Projekte
- Projektträger: Wifo Passau für Niederbayern und z.T. für die Oberpfalz

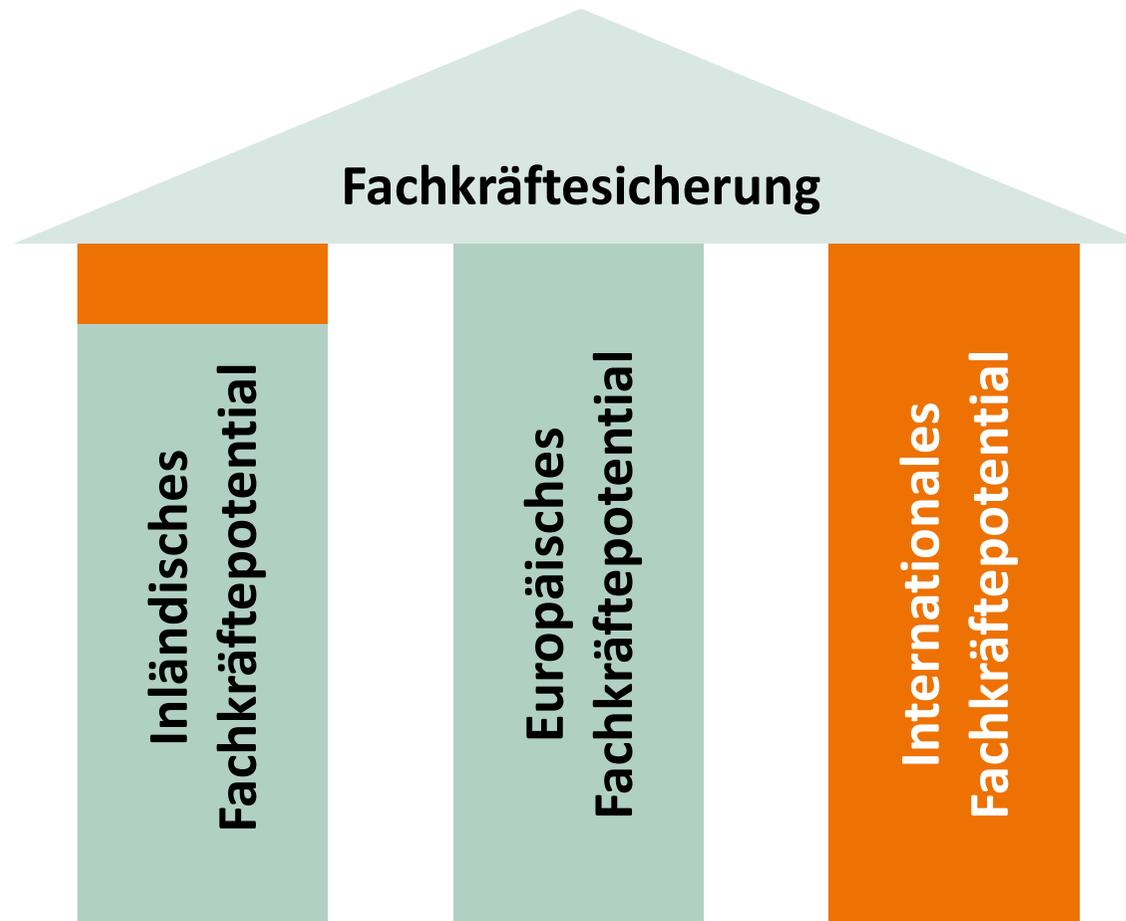


IQ-Fachberatung Passau – Projekte 2023 - 2025:

- **Fachinformationszentrum
Einwanderung (FizE) Ostbayern**
- Qualifizierungsbegleitung (Ndb.)
- Mentoring Partnerschaft (Ndb.)



Fachkräfteeinwanderung als Säule der Fachkräftesicherung





Regierung von Mittelfranken

Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung Drei(+1)-Säulen-Modell

Fachkraftsäule

Qualifikation als entscheidendes Element

Einreise und Aufnahme einer qual. Beschäftigung mit in Dtl. formal anerkannten Abschluss

18.11.2023

**Neuregelung
Blaue Karte EU**
Insb. Gehaltsgrenzen werden gesenkt

18.11.2023

Verzicht auf „Konnexität“
Anerkannte Qualifikation soll zu jeder qualifizierten Beschäftigung im nicht reglementierten Bereich berechtigen

01.03.2024

Qualifikationsanalyse
Kompetenzen in D prüfen lassen, wenn Unterlagen zur Berufsqualifikation aus nicht selbst zu vertretenden Gründen nicht vorliegen

Erfahrungssäule

Auf die Erfahrung kommt es an

Einreise und Aufnahme einer qual. Beschäftigung ohne einen in Deutschland formal anerkannten Abschluss

01.03.2024

Anerkennungspartnerschaft:
Schon während Anerkennungsverfahren Tätigkeiten im berufsfachl. Zusammenhang des voraussichtlichen Zielberufs

01.03.2024

Ausgeprägte berufspraktische Erfahrung
Qualifizierte können unter best. Voraussetzungen auch ohne formale Anerkennung ihres Abschlusses einwandern. In nicht reglementierten Berufen 2 jährige Berufserfahrung, sofern Berufs oder Hochschulabschluss

Potentialsäule

Potentiale erkennen und fördern

Für Menschen, die noch kein konkretes Arbeitsplatzangebot haben, aber Potenzial für den Arbeitsmarkt mitbringen

01.06.2024

Chancenkarte:
FK mit gutem Potenzial sollen Möglichkeit haben Arbeitsplatz in D vor Ort zu suchen. Zu den Auswahlkriterien gehören u.a. Qualifikation, Sprachkenntnisse, Berufserfahrung, Deutschlandbezug und Alter.

01.03.2024

Erleichterungen bei Ausbildungsplatzsuche (§17 AufenthG)

Qualifikations-unabhängiger Arbeitsmarkt-zugang

Erweiterungen

01.03.2024

Sonderregelung für Pflegefachhelfer

01.03.2024

Kurzfristige kontingentierte Einreisen

01.06.2024

Ausweitung der Westbalkanregelung

18.11.2023

Berufskraftfahrer

Fachkräfteeinwanderungsverfahren: Der reguläre Weg als Fachkraft in den deutschen Arbeitsmarkt in 5 Schritten

Schritt 1:

Anerkennung der beruflichen Qualifikation

- Drittstaatsangehörige müssen ihre berufliche Qualifikation bei einer zuständigen Stelle in Deutschland anerkennen lassen.
- Bescheid über Voll-, Teil- oder Nichtanerkennung

Schritt 2:

Termin zur Visumbeantragung

- Allgemeine Voraussetzungen zur Visumerteilung (z. B. geklärte Identität, Besitz eines gültigen Reisepasses, kein Einreiseverbot etc.) müssen erfüllt sein
- Bescheid über Voll- oder Teilanerkennung, gültiger Arbeitsvertrag, Erklärung zum Beschäftigungsverhältnis
- Terminbuchung über die Homepage der zuständigen deutschen Botschaft/ Konsulat (Terminvergabesystem)

Wichtig: Um alle notwendigen Unterlagen beim Visumstermin bereitzustellen, unbedingt die jeweiligen Merkblätter/Checklisten der Botschaft/Konsulat beachten.

nach: Das kleine 1x1 der Fachkräfteeinwanderung, IQ-Netzwerk

Fachkräfteeinwanderungsverfahren: Der reguläre Weg als Fachkraft in den deutschen Arbeitsmarkt in 5 Schritten

Schritt 3:

Prüfung der Arbeitsbedingungen und Zustimmung der Ausländerbehörde

Vollständiger Visumantrag => Botschaft/Konsulat kümmert sich um die **Zustimmung** der für den vorgesehenen **Aufenthaltort zuständigen Ausländerbehörde**.

Außerdem prüft die **Bundesagentur für Arbeit** folgende **Arbeitsbedingungen**:

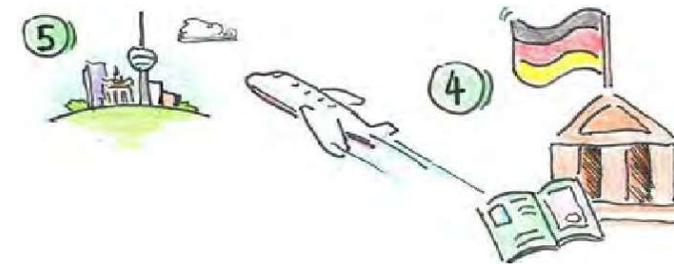
- **Lohn/Gehalt:** marktübliche Vergütung in bestimmter Branche der Region, in der die Fachkraft arbeiten wird
- **Arbeitszeit**
- **Urlaub, Arbeitsschutz** etc.

Zustimmung innerhalb von 2 Wochen (Wenn im Laufe dieser Frist keine Einwände kommen, ist die Zustimmung automatisch erteilt.)

Fachkräfteeinwanderungsverfahren: Der reguläre Weg als Fachkraft in den deutschen Arbeitsmarkt in 5 Schritten

Schritt 4: Visumerteilung

Die Bearbeitung des Visumantrages ist einzelfallabhängig und dauert in der Regel zwischen 6 und 12 Wochen. Es ist jedoch in vielen Fällen mit längerer Wartezeit zu rechnen.



Schritt 5: Einreise nach Deutschland und Antrag auf Aufenthaltserlaubnis

Nachdem die Fachkraft das Visum erhalten hat, reist sie nach Deutschland ein und beginnt die Arbeit beim Arbeitgebenden.

Vor dem Ablauf des Visums muss die Aufenthaltserlaubnis bei der zuständigen Ausländerbehörde im gemeldeten Wohnort beantragt werden.

nach: Das kleine 1x1 der Fachkräfteeinwanderung, IQ-Netzwerk

Beschleunigtes Fachkräfteverfahren (§ 81a AufenthG)

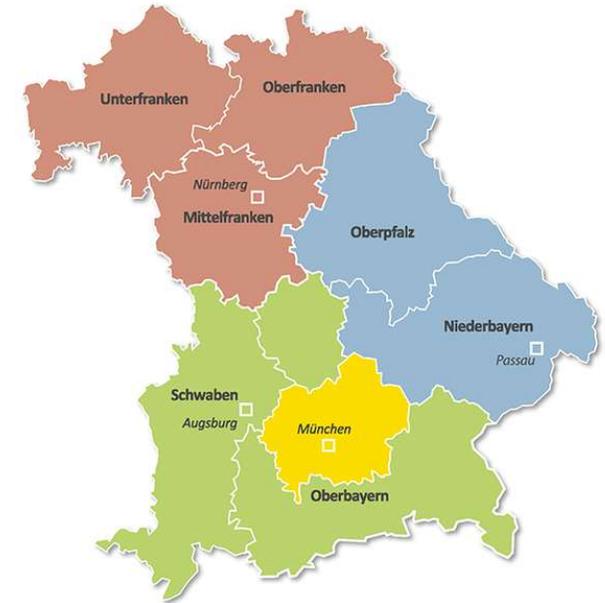


- „Überholspur“ für Arbeitgeber*in: Arbeitgeber*in stößt das Verfahren an
- Verschiedene Einreisezwecke
(§ 16a, §§ 18a,b,g, § 19c Abs.2 AufenthG i.V.m. § 6 BeschV (IT-Spezialisten) etc.)
- Gesetzlich definierte Bearbeitungsfristen: 4 Monate Gesamtdauer (für Arbeitgebende am verbindlichsten planbar)
- Kosten: 411 Euro (plus Kosten für Anerkennungsverfahren, Visum)
- Familiennachzug kann mitbeantragt werden
- Koordinierende Stelle: Regionale Ausländerbehörde oder Zentrale Stelle für die Einwanderung von Fachkräften (Wahlmöglichkeit)

Fachinformationszentrum Einwanderung (FizE) Ostbayern

Beratung von Arbeitgebern in Niederbayern + der Oberpfalz zum Thema
Fachkräfteeinwanderung

- Erstberatung zu Einwanderungsoptionen und Fachkraftstatus der ausländischen Bewerber
- Individuelle Fallplanung mit dem Arbeitgeber und Vorprüfung von Dokumenten
- Beratung zu beruflichen Anerkennungsoptionen und Nachqualifizierungsbedarf
- Langfristige Begleitung im Einwanderungsprozess
- Effiziente Prozessabläufe durch Abstimmung im Netzwerk
Fachkräfteeinwanderung (IHK, HWK, Agentur für Arbeit, FizE und 9
Ausländerbehörden) ZSBA



Schulung für KMUs

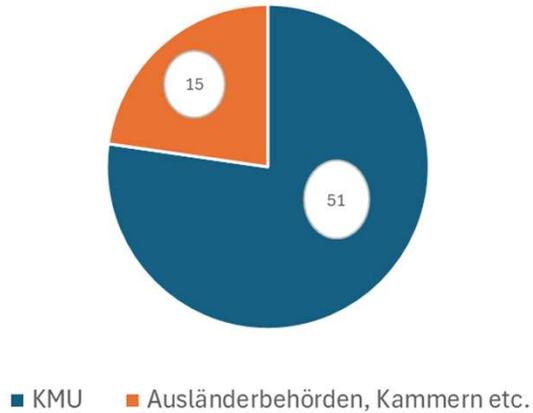
zum

Fachkräfteeinwanderungsrecht

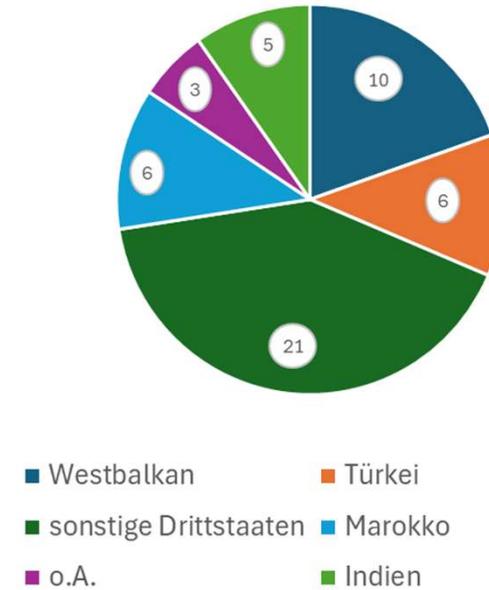
auf Anfrage

Zahlen und Fakten 2024

Beratungsfälle 2024



Herkunftsländer der Fachkräfte 2024



Beratungen nach Berufsgruppen 2024



Internationale Fachkräfte finden, einstellen und binden

Online-Veranstaltung am 25.02.2025 | 13:30 Uhr – 15:45 Uhr

Programm

13:30 Uhr	<p>Begrüßung durch das Wirtschaftsforum der Region Passau e.V. Neue Möglichkeiten der Fachkräfteeinwanderung?</p> <p><i>Christine Lindmeier</i>, Leitung IQ Fachberatung am Wirtschaftsforum der Region Passau e.V.</p>
13:45 Uhr	<p>Aktuelle Arbeitsmarktsituation Unterstützungsmöglichkeiten der Arbeitsagentur bei der Fachkräfteeinwanderung</p> <p><i>Michaela Hastreiter</i>, Qualifizierungsberaterin, Ansprechpartnerin AG-S aktiv für Einwanderung, Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Regensburg</p>

14:15 Uhr	<p>Ausländische Fachkräfte für das Handwerk Das Rekrutierungsprojekt „FIT for German Climate Businesses“</p> <p><i>Jakob Schreiner</i>, Referent Projekte Fachkräfteeinwanderung Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz</p>
14:45 Uhr	<p>Good practise: Unternehmen berichten von ihren Erfahrungen mit internationalen Mitarbeiter*innen</p> <p><i>Anna Kiechle</i>, Director Human Resources bei KOMAX SLE GmbH & Co. KG <i>Stephan Bösl</i>, Qualifizierungsberater u. Vermittler im AGS d. Agentur für Arbeit Weiden über das Rekrutierungsprojekt El Salvador</p>
15:10 Uhr	<p>Eingestellt und alles gut? Warum Integration der Schlüssel für die Bindung von internationalen Fachkräften ist – mit fünf praxistauglichen Tipps</p> <p><i>Nils Hackstein</i>, Berater Fachkräftesicherung, NAVI – Netzwerk Arbeit und Vielfalt in der Region München</p>
15:30 Uhr	<p>Fragerunde</p>
15:45 Uhr	<p>ENDE der Veranstaltung</p>

Ansprechpartner*innen des Fachinformationszentrum Einwanderung Ostbayern

Fachinformationszentrum Einwanderung Ostbayern:

Tanja Mayerhofer:
0851 966 256-13

Christine Lindmeier (Leitung):
0851 966 256-17

E-Mail-Adresse:
fachkraefteeinwanderung@wifo-passau.de

WIRTSCHAFTS:forum
DER REGION PASSAU



Kontakt und weitere Informationen:

Christine Lindmeier, Leitung IQ-Fachberatung
am Wirtschaftsforum der Region Passau e.V.

Dr.-Hans-Kapfinger-Str. 20, 94032 Passau

0851 966 256-17

christine.lindmeier@wifo-passau.de

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

WIRTSCHAFTS:forum
DER REGION PASSAU

Das Projekt **MigraNet Plus Südostbayern** wird im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:

